

[s.n.]

Autor(en): **Slíva, Jií**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Putzfrauenstatement

Sauberkeit steht an erster Stelle:
Die Verkaufsräume werden
täglich geputzt und gekehrt, die
Teppich-Etage wird täglich ge-
saugt und abgestaubt. Und ge-
mobbt wird sowieso ständig und
überall, was das Zeug hält.

Peter Pan

Gestutzte Begriffe

Abzocker = unhöfliche Banken
Konzern = männliches Konzert
Direktor = umwegloser Narr
Sekretärin = weiblicher Schreibtisch
Buchhaltung = Druckwerkspose
Kurssturz = Richtungsfall

Harald Eckert

Krisenvögel

Der Pleitegeier miese kreist,
zu sammeln so im Kreise Mist.
Und hast du keine Meise, Christ,
so nennst du dies wohl Krise meist.

Blasius Robr

Jungmanager

Er hat Pep,
und hat Schwung,
weiss was von
Veränderung –
nimmt die Fäden
in die Hand,
spielt die ändern
an die Wand.

Diplomatisch

Wenn zwei nicht kriegen,
was sie wollen
und nur bekommen,
was sie sollen –
dann heisst das gewiss:
Sie schlossen einen
Kompromiss.

Hähnchen

Der Empfang

Zu Ehren des Tankerkönigs wird
im Swimmingpool des Grandho-
tels ein spanischer Ölteppich
aus der Serie «Atlantikzauber»
präsentiert.

Opticus

Im Betrieb ...

... lief alles schief,
denn man wurde produk-tief.

Dietmar Hoehn

Cowboylogik

Krieg' ich den Osama nicht,
den Oberschurken, na, dann
schnapp' ich mir auf alle Fälle
vorerst mal den Saddam.

Hugo

Reduktionspraxis

von: Der Mensch ist nur so viel wert,
wie er verdient respektiert zu werden!
bis: Der Mensch ist nur so viel wert,
wie er verdient!

Anna Geiger

Am Telefon

Wenn der Boss mal ganz entspannt
schläft und träumt, er sei am Strand,
und 'ne lästige Person
ihn dann sucht am Telefon,
sagt die Sekretärin meist:

«Er ist nach Diktat verreist.»

Felix

Rüdiger

Hausaufgaben macht nicht er.
Papa ist sein Sekretär.
Mama fährt ihn hin und her.
So hat er auch 'nen Chauffeur.
Ja, der kleine Rüdiger
ist ein grosser Manager.

P. Peroni



JIRI SLIVA

Kartengruss aus dem Süden

Während Ferdinand und Otto
sich heut an eurer Sitzung brüsten
darf ich, Leute, hier im Grotto
vergnügt an dieser Brüstung sitzen.

Werner Moor

Führer

Ihre Haare sind fettig und strähnig,
ihre Stirne ist runzlig und mulmig,
ihre Augen sind kalt und hastig,
ihr Mund ist nichts und bitter,
ihre Hände sind weiss und schleimig,
ihre Haltung Fragezeichen.

Wieso sehen Manager so mies aus?

Kernbeisser

Viele Chefs sind der Meinung, ...

... es sei für sie wesentlich effizienter,
Vorurteile zu ignorieren, anstatt sie
abzubauen.

Die Gesellschaft fragt nicht «Kannst
du etwas?», sondern «Hast du Macht?
Hast du Geld? Bist du schön?»

In der Sprache der Bürokratie-Manager
wird eine meldepflichtige
Sicherheitspanne in einem AKW
zu einer «Regelabweichung».

Es ist nur ein kurzer Weg vom
Marketender zum Marken-Tändler.

Ein Manager: «Ich bin nur durch
Ausdauer und meinen Fähigkeiten
reich geworden.» – Es war die
Fähigkeit zur Amoral und die Ausdauer,
diese zu behalten ...

Wolfgang Reus

So könnte es funktionieren

Deine Kollegen pingeln,
dein Chef quengelt,
deine Nachbarn meckern,
deine Familie nervt,
dein Gehirn blockiert,
deine Seele streikt.

Mensch o Mensch, denke global.
Lächle!

Inga Buchinger